

ENERGIEPOLITIK IN DEUTSCHLAND- EIN SCHRITT IN RICHTUNG STAATSBANKROTT

Klima, Energie und Politik

Umweltministerin Merkel* *„Der Treibhauseffekt ist in der Lage, die Menschheit auszulöschen.“*

*Weltklimakonferenz Berlin 1995

Bundeskanzlerin Merkel* *„Energie ist heute zu billig... Es müssen aus meiner Sicht gezielt die Steuern auf Energie angehoben werden, sei es über Mineralöl, Heizgas oder Strom.“*

*Quelle „Frankfurter Rundschau“ 17. Juni 1997

Dr. Jürgen Langeheine

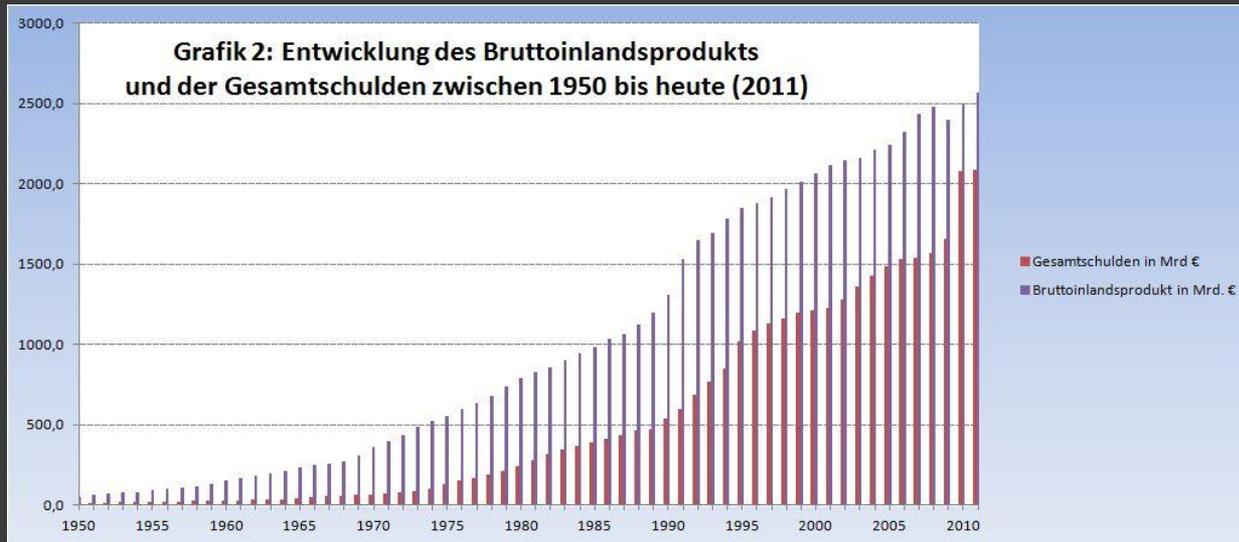
Staatsschulden

Einen Staat ohne Schulden gibt es nicht. Es gibt auch keine allgemein gültige Obergrenze der Staatsverschuldung da jede Volkswirtschaft ihre spezielle Anspruchshaltung der Bürger an den Staat, ihre spezielle Steuerbasis , ihre eigenen wirtschaftlichen Wachstumschancen, ihr eigenes Bevölkerungswachstum und ihre eigenen Kapitalmarktbedingungen hat.

Ein Staat, wie Griechenland , hat nach gültigen volkswirtschaftlichen Regeln eine Schuldenobergrenze von 30% (real 180%)des Bruttoinlandproduktes, Deutschland wird mit 60% (real 80%) eingeschätzt , die USA können sich 120% (real 110%) leisten.

Der Schuldenstand des öffentlichen Gesamthaushaltes in Deutschland betrug 1965 ca. 43 Mrd. DM, entsprechend 18,4% des Bruttoinlandproduktes. Er war bis zum Jahr 2010 auf 2080 Mrd. € angestiegen, entsprechend 82% des Bruttoinlandproduktes (von ca. 2500 Mrd. €) und liegt damit 20% über dem volkswirtschaftlich zulässigen Wert. Der deutsche Staat ist mit 500 Mrd.€ überschuldet.

Staatsschulden



Staatsschulden
ca. 2 Billionen €
BIP
ca. 2,5 Billionen
€

Bei langzeitigem langsamerem Wachstum des Bruttoinlandproduktes gegenüber der jährlichen Nettoneuverschuldung, treten folgende Effekte auf:

- Reduzierung von öffentlichen Aufgaben zugunsten des Zinsdienstes.
- Verringerung privater Investitionen und privaten Konsums.
- Zinssteigerung bei der Umschichtung von immer größeren Staatsschulden
- Verknappung von privater Kapitalnachfrage.

Aktuelle Risiken für die Staatsschulden

1. Deutschland beteiligt sich am europäischen Rettungsmechanismen ESM und EFSF mit 27% und bürgt mit einem Betrag von ca. 270 Milliarden € ,die die Staatsverschuldung auf einen Wert von ca. 2,3 Billionen € und bei unverändertem Bruttoinlandsprodukt die Schuldenquote auf ca. 90% treibt.(die ersten direkten Zahlungen fallen 2013 bereits an)

Wir rutschen in die Situation, die Spanien zur Zeit zu bewältigen hat und deren Auswirkungen wir aus aktuellen Berichten zur Genüge kennen.

2. Trotz massiver wissenschaftlicher Zweifel an der sog. Klimakatastrophe wird die Energiewende beschlossen und der sofortige Ausstieg aus der traditionellen Energieversorgung ohne tragfähige Alternativen vollzogen. Es werden alte und bewährte Energieversorgungssysteme verschrottet, und es wird billigend in Kauf genommen, dass durch die zwangsläufig nötigen doppelten Installationen von Anlagen zur Absicherung einer stabilen Stromversorgung die Belastung der Bevölkerung sowie die Staatsverschuldung weiter steigt.

Risiken für die Staatsschulden

Entgegen jeder unternehmerischen Handlungsweise wurden die Kosten dieser Energieumstellung auch nicht annähernd vorher kalkuliert. Die Bevölkerung wurde mit Äußerungen wie: „Wind und Sonne kosten nichts“ beruhigt.

Die Energiewende ähnelt so, wie sie beschlossen wurde, einem gigantischen Freilandversuch, bei dem die Belastbarkeit der deutschen Bevölkerung und der deutschen Wirtschaft ausgetestet wird. Wenn alle Atommeiler abgeschaltet sind, sind die dafür Verantwortlichen längst nicht mehr in ihren Ämtern. Bezahlen werden diesen Versuch unsere Kinder mit deutlich verschlechterten Lebensbedingungen.

Seriöse Schätzungen aller zum Gelingen der Energiewende erforderlichen Investitionen in Stromerzeugung, Netzausbau, Speichertechnik, Rückbau von Kernkraftanlagen etc. kommen auf einen Betrag von 2- 3 Billionen € in den nächsten 10 Jahren.

Gehen wir von diesen Zahlen aus, so kostet uns die Energiewende ca. 200 Milliarden € pro Jahr mit entsprechenden Auswirkungen auf Schuldenstand und Bruttoinlandprodukt.

Energiewende in Spanien, das aktuelle, abschreckende Beispiel

Nach einer Einschätzung der spanischen Regierung ist die „grüne Wirtschaft“ ein absoluter ökonomischer Albtraum, da die Energiepreise unaufhaltsam steigen und Arbeitsplätze verschwinden.

Untersuchungen (Alvarez et...) ergaben:

Statt zusätzliche Arbeitsplätze zu schaffen, vernichtete ein subventionierter Arbeitsplatz im erneuerbaren Energie Bereich 2,2 Arbeitsplätze im Privatsektor der Wirtschaft.

Der Anstieg der Stromkosten von 11,5 Cts/kWh im Jahr 2006 auf 21 Cts/kWh im Jahr 2012 und die hohen Subventionen, die auf alle Verbraucher umgelegt wurden, waren neben der Immobilienblase letztendlich der Kostenblock, der das Fass zu überlaufen brachte. 4% des Bruttoinlandproduktes von ca. 1000 Milliarden € wurden plötzlich zusätzlich für Energieaufwendungen verbraucht und fehlten für Konsumgüter.

Ende 2009 wurden die Subventionen für die erneuerbaren Energien in Spanien begrenzt. **Zu spät, um die Finanzprobleme abzuwenden.**

Arbeitsplätze durch Erneuerbare Energien in Deutschland?

Derzeit meldet in Deutschland die Ökobranchen ca. 370.000 Mitarbeiter und einen Umsatz von ca. 40 Milliarden Euro pro Jahr, also ca. 110.000 € pro Mitarbeiter und Jahr, eine wahrhaft magere Zahl im Vergleich zu anderen Bereichen der Wirtschaft, in denen das Doppelte dieses Wertes das untere Limit für die Existenz einer Firma bedeutet.

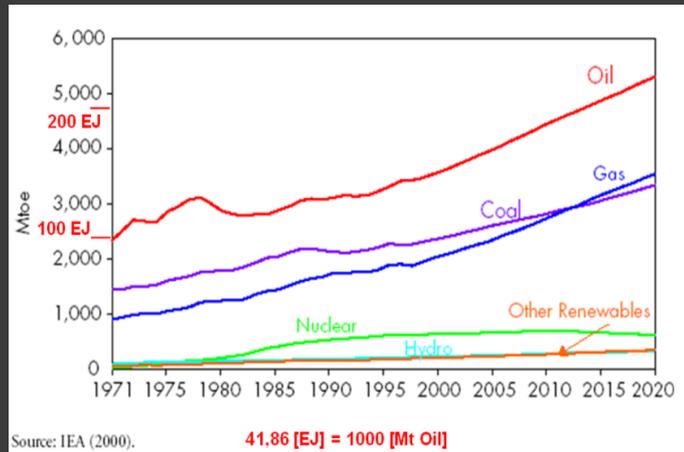
Damit sind wir auch nicht weit von den spanischen Verhältnissen entfernt

Übertragen wir die spanische Analyse auf Deutschland, so sind bei uns durch die massive Förderung der erneuerbaren Energien bereits 750.000 Arbeitsplätze in anderen Bereichen der Wirtschaft vernichtet worden oder gar nicht erst entstanden.

Das Bruttoinlandsprodukt wäre um ca. 100 Mrd.€ höher und die Schuldenquote um 5% niedriger, wenn diese Entwicklung nicht eingetreten wäre. Der langfristig wirksame volkswirtschaftliche Schaden ist kaum zu beziffern.

Ganz im Gegensatz zur weitverbreiteten Ansicht, ist die Ökoindustrie keineswegs ein Job-Motor für ganz Deutschland.

Weltenergiebedarf, der geringe Anteil Deutschlands



1 EJ = 278 Milliarden kWh

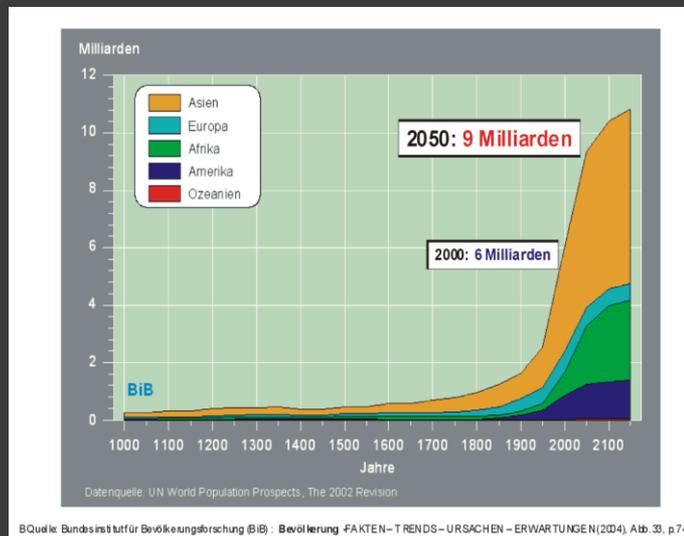
Der Weltenergieverbrauch betrug 2010 ca. 450 EJ oder ca. 125 Billionen kWh.

Deutschland trug 2010 mit 14,1 EJ 3,1% zum weltweiten Energieverbrauch bei.

Weltenergieverbrauch ist abhängig von der Weltbevölkerung

Die Weltbevölkerung wird 2050 auf 9 Milliarden Menschen gewachsen sein und einen Energiebedarf von ca. 800 EJ/Jahr haben.

(Dann werden ca.300 EJ aus Öl, 200 EJ aus Gas, 200 EJ aus Kohle, 100 EJ aus Kernenergie und **weniger als 100 EJ aus erneuerbaren Energien kommen.**)



Kosten der Energieumstellung

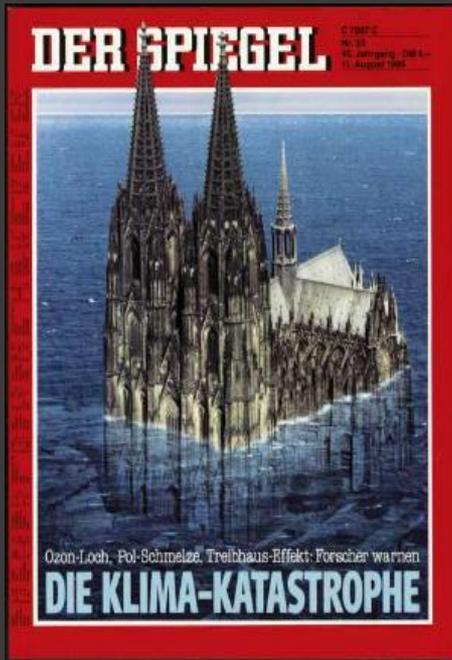
- Der deutsche Investitionsbedarf für den Ersatz von **2,5 EJ** durch Windenergie, Photovoltaik und Bioenergie bis zum Jahr 2020 wird auf ca. **200 Milliarden €** geschätzt. (Dabei sind die Kosten für den Netzausbau und die Abschreibungen und Abrisskosten für die Kernkraftwerke, den Bau von Speicheranlagen sowie für neue Gaskraftwerke nicht berücksichtigt, die die Gesamtkosten auf ca. 2,3 Billion Euro treiben)
- Um die zusätzlichen ca. 400 EJ mit erneuerbaren Energien zu erzeugen, bedürfte es danach weltweit einer Investitionssumme von ca. 32 Billionen €, dem **weltweiten Bruttoinlandprodukt**.
- **Das sind gigantische Beträge und es nicht verwunderlich, dass sich die ganze Welt auf dieses Geschäftsfeld stürzt**

Hier noch einmal der Hinweis auf die Zielsetzung:

Bundeskanzlerin Merkel *„Energie ist heute zu billig... Es müssen aus meiner Sicht gezielt die Steuern auf Energie angehoben werden, sei es über Mineralöl, Heizgas oder Strom.“*

d.h: eine versteckte Ankündigung!

Klimakatastrophe, eine Geschäftsidee?



In den Jahren vor 1986 war man sich nicht einig ob es nun eine **weltweite Abkühlung**, eine kleine Eiszeit –oder eine zweite **mittelalterliche Warmperiode** gibt. Der Einfluss des Menschen auf das Klima wurde kaum diskutiert.

Die Spiegel- Ausgabe vom 11.8.1986 änderte diese Situation dramatisch, sie kann als Start für die medienwirksame Diskussion einer „menschengemachten Klimakatastrophe“ gelten.

Sie war der Startschuss für das Geschäftsmodell „Rettung der Welt“.

Ein „longlasting worldwide giantic business“ für Firmen im Geschäftsfeld erneuerbarer Energien, Banken und Staaten begann, die 32 Billionen € lockten.

Weltklimarat IPCC, die Marketingabteilung dieses Geschäfts

Das IPCC (Intergovernmental Panel of Climate Change) wurde 1988 in den USA gegründet, mit dem Ziel, den Begriff „Klimakatastrophe“ zu vermarkten. Dazu wurde festgeschrieben, dass:

IPCC keine wissenschaftlichen Aufgaben zu übernehmen habe sondern ein rein politisches Instrument sein soll.

Das IPCC den Menschen davon überzeugen soll, dass die Erdbevölkerung dem Untergang entgegengeht und der Mensch der Verursacher dieser Katastrophe ist.

Als technischer Grund für die Klimakatastrophe werden Treibhausgase und dabei herausragend das Kohlendioxid definiert. Dem Menschen wird die Schuld an der Klimakatastrophe durch die Verbrennung fossiler Rohstoffe zur Energieerzeugung zugewiesen.

Weltklimarat IPCC

Die Aktivitäten des IPCC führten:

1992 Zum Umweltgipfel in Rio de Janeiro (globale Klimarahmenkonvention)

1995 Zur Klimakonferenz in Berlin (Vorbereitung eines Protokolls)

1997 Zur Klimakonferenz in Kyoto (Beschluss des Kyoto- Protokolls,
Klimaziele für die Jahre 2008-2012)

Bis Anfang Dezember 2011 haben 193 Staaten sowie die Europäische Union das Kyoto Protokoll ratifiziert. Sie decken jedoch nur 15% der weltweiten Treibhausgas – Emission ab. (Deutschland 3%)

(Wenn Deutschland jegliche industrielle Energieerzeugung aus der Verbrennung von Kraftstoffen in Kraftwerken, Industrie, und Verkehr einstellen würde , würde die weltweite Kohlendioxidemission um 2% sinken).

Die USA und China sind dem Protokoll nie beigetreten, Australien lehnte das Gesetz zum Handel mit Emissionsrechten 2009 ab, Japan scherte 2010 aus dem Vertrag aus, Kanada hat 2011 seinen Ausstieg aus dem Abkommen bekannt gegeben und der Ausstieg Russlands folgte 2012.

Wesentliche Verursacher von Treibhausgas- Emissionen bewegen sich außerhalb des Kyoto Protokolls.

Klimakatastrophe?

Kann es überhaupt eine von Menschen verursachte Klimaänderung geben?



Die Erdoberfläche von 511 Millionen km² ist zu **ca.75% von Wasser** bedeckt. Der Rest sind 3% Polareiskappen und 22% Landmassen., bestehend aus 8% Wald, 8% Ackerfläche und 5% Industrie- und Besiedelungsfläche .

Von diesen 5% soll die Klimakatastrophe ausgehen?

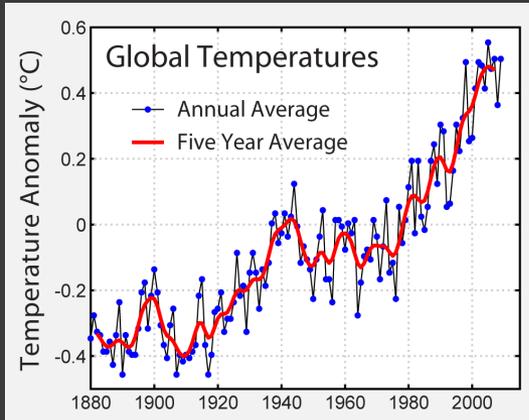
Die Sonne bestrahlt die Erdoberfläche mit einer Leistung von **1365 W/m²**, dabei erfährt die Erde pro Jahr eine Einstrahlung von **5,36 Millionen EJ**.

(1 EJ = 278 Milliarden kWh)

Das ist mehr als das 10.000- fache der heute von der gesamten Menschheit verbrauchten Energie.

Der Mensch trägt also weniger als 0,01% zum gesamten Energiehaushalt der Erde bei.

Klimakatastrophe?



Die Temperaturänderung der Erdoberfläche korrelierte bis zum Jahr 2010 auf den ersten Blick mit der Veränderung des Kohlendioxidgehalts in der Atmosphäre.

Damit liegt die Schlussfolgerung nahe: Der Anstieg des Kohlendioxids in der Luft ist die Ursache für die Temperaturerhöhung



Die erste Abweichung sehen wir schon in den Jahren zwischen 1940 und 1970!

Doch sehen wir uns die Situation etwas genauer an:

Kohlendioxid in der Atmosphäre

In den Gewässern der Erdoberfläche sind 50-mal mehr Kohlenstoff enthalten, als in der Atmosphäre (750 Milliarden Tonnen Kohlenstoff, entsprechend 2750 Milliarden Tonnen Kohlendioxid), entweder als Kohlendioxid, Hydrogenkarbonat oder Karbonat. (die durch Verbrennung erzeugte zusätzliche Menge liegt bei 30 Milliarden Tonnen Kohlendioxid)

Der Kohlenstoff in den Ozeanen befindet sich im Lösungsgleichgewicht mit der Atmosphäre. Je mehr Kohlendioxid in der Atmosphäre ist, um so größer ist der Kohlenstoffgehalt in den Ozeanen- und umgekehrt.

Je höher die Temperatur des Wassers ist je weniger Kohlendioxid wird gelöst (Sprudelflasche).

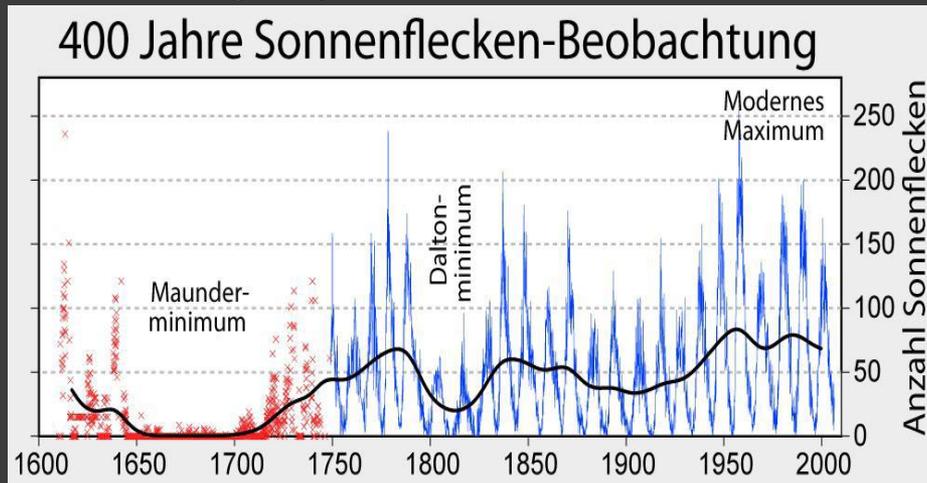
Mit Hilfe bekannter physikalisch, chemischer Daten ergibt sich bei einer nachgewiesenen Temperaturerhöhung des Ozeanwassers um 1°C eine Erhöhung der Kohlendioxidkonzentration in der Atmosphäre von 100 ppm . Man gelangt damit zum heutigen Wert von ca. 380 ppm für die Kohlendioxidkonzentration. (exakte Rechnung . 

Ein Anstieg des Kohlendioxidgehalts in der Atmosphäre ist die Folge eines Temperaturanstiegs im Ozeanwasser und hat mit menschlichen Aktivitäten kaum etwas zu tun.-

Eine wissenschaftliche Umkehrung landläufiger Behauptungen

Ursache der Temperaturerhöhung

Es gab in der Erdgeschichte warme und kalte Perioden. Sie korrelieren in den letzten 500 Jahren mit der Sonnenflecken- Häufigkeit. Besonders ausgeprägt sind darin das sog. Maunder und das Dalton- Minimum. Beides Zeitspannen mit geringer Sonnenfleckenanzahl und niedrigen Temperaturen. Unter anderem scheiterte der Russlandfeldzug Napoleons im Schnee und Eis während des Dalton Minimums.



Sonnenflecken sind ein sichtbares Zeichen veränderter Sonnenaktivität

Die Temperaturerhöhung der Erdoberfläche, ist nicht vom Menschen hervorgerufen. Erhöhte Sonnenaktivität und die dadurch verringerte weltweite Wolkenbildung sind für eine Temperaturerhöhung der Erdoberfläche verantwortlich.

Die Sonnenflecken- Aktivität hat sich seit 2005 deutlich abgeschwächt und liegt in der Größenordnung des Dalton- Minimums , sodass entgegen der heutigen politischen Ausrichtung zukünftig mit einer Temperaturerniedrigung der Erdoberfläche zu rechnen ist.

Zusammenfassung

- Die menschengemachte Klimakatastrophe gibt es nicht.
- Die Temperaturerhöhung der Erdoberfläche wird zum Zweck einer fragwürdigen Umstellung der Energieversorgung für ein Billionen € Geschäft genutzt.
- Der Weltklimarat, das IPCC wurde zur Vermarktung dieses Geschäfts gegründet.
- Für das Marketing gelten keine normalen wissenschaftliche- ethischen Anforderungen.
- Der Treibhauseffekt ist zur Erklärung der Temperaturerhöhung nicht nötig und ist, nebenbei gesagt, physikalischer Unsinn .
- Die Kohlendioxidanreicherung in der Atmosphäre ist natürlichen Ursprungs.

Die Hypothese vom Klimatod der Erde stellt eine hervorragende Marketingidee dar, um den sog. Erneuerbaren Energien zum Durchbruch zu verhelfen, ihren Protagonisten, dem Staat und vor allem den Banken neue Einnahmequellen zu erschließen.

Deutschland mit 1,5% des zukünftigen weltweiten Energieverbrauchs spielt hier den Vorreiter einer fragwürdigen Geschäftsidee

Bezahlen soll und muss das der Verbraucher- und damit der sog. „Kleine Mann“ über EEG- Umlagen , Preiserhöhungen und Steuern

z. B. Veränderung der Strompreise

Entscheidend beeinflusst durch die Zusatzkosten des EEG liegen die Strompreise für Kleinabnehmer 2012 bei 25,4 Cts/kWh. Dabei sind in den 8,4 Cts/ kWh Stromkosten und Marge, die in die Kalkulation eingehen, bereits 3,5 Ct/kWh allein auf das EEG zurückzuführen.



Aufschlüsselung des Strompreises in Deutschland

25,4 Cts/kWh

		ct/kWh
Netznutzung	22,8%	5,75
Steuern und Abgaben	44,2%	11,23
Stromkosten und Marge	33,0%	8,38
		25,40

Heute betragen die Steuern und Abgaben innerhalb des Strompreises bereits 11,2 Cts/kWh und führen zu einer Steuerbelastung der privaten Verbraucher (ca.30% des gesamten Stromverbrauchs) von ca. 25 Mrd. € pro Jahr. Für 2013 steigt diese Belastung schon auf ca. 30 Mrd. € pro Jahr.

Veränderung der Strompreise

Die Bundesnetzagentur rechnet mit einer Steigerung der Netzkosten um ca. 1,5 ct/kWh, einer weiteren Verteuerung der Stromkosten durch die erneuerbaren Energien um ca. 4 cts/kWh in den nächsten 5 Jahren. Bleibt der Staat bei seinen 44,2% Steuern (wir erleben das ja z.Zt. bei den Kraftstoffpreisen), landet der Strompreis in den nächsten 5 Jahren bei 35 cts/kWh.

Allein ca. 10 Cts/kWh einschließlich MWSt werden dann vom privaten Verbraucher für die Energieumstellung zu tragen sein. Das entspricht einem jährlichen zusätzlichen Kostenblock von 20 Mrd €, oder 500 € pro Haushalt.

Bis zum Jahr 2020 wird mit einer Verdoppelung der Stromkosten gerechnet. (Schon heute wurde hunderten Deutschen der Strom abgeschaltet, da die Elektrizitätsrechnung nicht mehr gezahlt werden konnte).

Dann wird der jährliche zusätzliche Kostenblock für die Stromversorgung der Haushalte ca. 40 Mrd. € betragen und Zusatzkosten für Konsumausgaben von 30 Mrd. € werden anfallen.

Das sind Kostensteigerungen und keine Steigerung der Wertschöpfung. Damit sinkt letztlich das Bruttoinlandprodukt um diesen Betrag. Er fehlt beim Kauf anderer Konsumgüter.

Veränderung der Strompreise

Heute tragen Privatverbraucher und kleine Unternehmen die Hauptlast der Energieumstellung. Es ist anzunehmen, dass sich diese Gruppe dagegen wehren wird. Wie lange dieser Zustand bleibt, hängt vom politischen Druck ab.

Eine zu erwartende Verteilung der Belastung auf alle Verbraucher wird jedoch vor allem an der deutschen Wirtschaft nicht spurlos vorüber gehen, der Verlust an Wettbewerbsfähigkeit und weiteren Arbeitsplätzen ist abzusehen.

Die mit den geplanten Energiesparmaßnahmen verbundenen Investitionen für Gebäude werden weiter zu finanziellen Belastungen der privaten und/ oder staatlichen Haushalte führen und damit die Kaufkraft der deutschen Bevölkerung massiv einschränken.

Die Steuereinnahmen werden einbrechen, die Staatsverschuldung sowie die private Verschuldung werden steigen.

Eine Volkswirtschaft kann im globalen Wettbewerb nur bestehen, wenn sie über ausreichende und wettbewerbsfähige Energiequellen verfügt. Erneuerbare Energien können dazu mengen- und kostenmäßig keinen Beitrag leisten.

Photovoltaik



- Im Bereich der Photovoltaik kostet heute ein 1 kWp – Modul mit einer Größe von 8-10 m² ca. 1500 Euro und erzeugt in Deutschland ca. 1000 kWh pro Jahr.
- In Deutschland wurden 2010 8,3 Milliarden kWh Strom mit Hilfe der Solarenergie hergestellt, das sind 1,3 % der gesamten Strommenge oder **0,2%** des gesamten deutschen Energieverbrauchs.

Der Ersatz der Strommenge aus Kernkraftwerken (150 · Milliarden kWh) benötigt (theoretisch) eine Fläche von 1500 km² (Saarland 2300 km²) und Investitionen von 250 Milliarden €

Die Investitionen für die Photovoltaik summieren sich für die Jahre 2000 bis 2010 auf ca. 25 Milliarden €, die Subventionszahlungen (für ca. **27 Milliarden kWh**) auf ca. **13 Milliarden Euro**. (ca. **50Cts/kWh** gegenüber **3 Cts/kWh** aus konventionellen Kraftwerken)

Sozial? Wer ein Hausdach oder eine Wiese besitzt, kann zusätzliche Einnahmen verbuchen, wer keines von beiden hat oder dafür nutzt, muss zahlen.

Die Reichen werden noch reicher, die Mittelschicht und die Armen ärmer, Die Produzenten der Anlagen und die Banken profitieren

Speicherung elektrischer Energie



Pumpspeicherwerk Hornberg

In Deutschland werden Solaranlagen zeitlich nur ca. 1000h im Jahr (11%) (und Windkraftanlagen nur zu ca.17% ausgenutzt.)

Damit sind Speicher für elektrische Energie oder Schattenkraftwerke zum Ausgleich nötig.

Pumpspeicherwerke sind die einzige großtechnisch einsetzbare Speichermöglichkeit

- In Deutschland ist eine Pumpspeicherleistung von 6, 7 GW installiert, die im Mittel für eine Nutzungsdauer von 6 Stunden ausgelegt ist. Sie leistet also für 6 Stunden ca. **40 Millionen kWh**.
- Bei einem Gesamtverbrauch von 640 Milliarden kWh pro Jahr, muss eine mittlere Leistung von 80 GW zur Verfügung stehen. Damit reicht das bei einem totalen Stromausfall und vollen Speichern rechnerisch gerade für 8% der Verbraucher für 6 Stunden.

Der Ersatz der Stromerzeugung aus Kernenergie (150 Milliarden kWh pro Jahr) durch erneuerbare Energien und einem Lieferausfall von nur einem Tag würde einen Ausbau der Pumpspeicherkapazität um den Faktor 15! Mit Investitionen von ca. 300 Milliarden € erfordern. Wo geht das in Deutschland aus geographischen Gründen und wer soll das bezahlen?

Windenergie



Etwas günstiger sieht es bei der Windenergie aus:

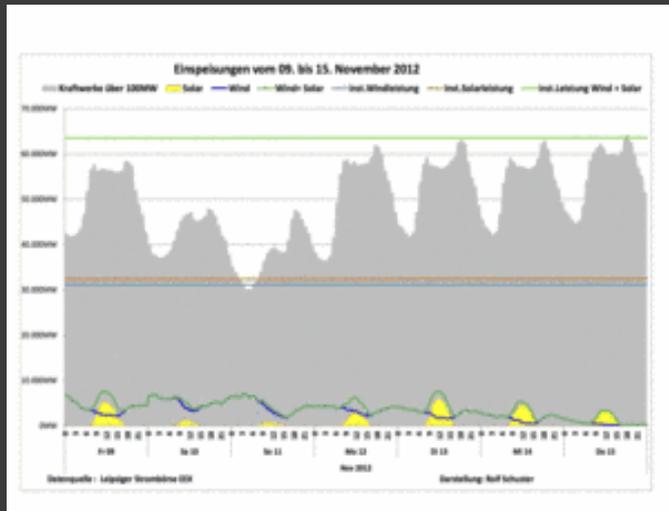
Die in Deutschland installierte Windenergiekapazität (27.214 MW) erzeugt 0,04% des Weltenergiebedarfs (1% des deutschen Bedarfs) oder mit ca. 40 Milliarden kWh ca. 7% der gesamten jährlichen deutschen Stromerzeugung.

In Deutschland sind bis 2010 ca. **25 Milliarden € (900.000€ / 1MW)** für diese Technologie investiert worden.

Die Subventionszahlung durch die Steuerzahler nach dem Erneuerbaren Energie- Gesetz, beliefen sich in den Jahren zwischen 2000 und 2010 für ca. **300 Milliarden kWh auf 25 Milliarden €.** (8Cts/kWh gegenüber 3 Cts/kWh konventionell)

Aber auch hier ist die Stromspeicherung und /oder die Stützung durch Schattenkraftwerke existenziell.

Bedeutung Erneuerbarer Energien



Die aktuelle Einspeisung für einige Tage im November 2012 zeigt, dass für die Energieversorgung eines Industriestandortes wie Deutschland Windenergie und Photovoltaik zu unzuverlässig sind.

Photovoltaik und Windenergie sind bedeutungslos, zu teuer und technisch problematisch für die Energieversorgung eines Industriestaates wie Deutschland.

Bioenergie

- 2009 wurden in Deutschland 0,87 EJ über Biomasse und Biotreibstoffe erzeugt, das sind ca. 6% des deutschen Primärenergieverbrauchs.
- **Der Ausbau der Bioenergie ist begrenzt, da er nur bei der Verwertung wirklicher Abfallstoffe Sinn macht.**
- **Der landwirtschaftliche Anbau von Biomasse zur Energieerzeugung verdrängt Nahrungsmittel.**
- **Nahrungsmittel zu verbrennen ist ethisch fragwürdig, wenn in anderen Bereichen der Erde Menschen hungern .**
- Der Ertrag pro ha für Getreide beträgt ca. 5000 kg . Ca. 25 Menschen können damit ein Jahr vom Ertrag eines ha leben.
- Aus ca. 5000kg Getreide werden ca.2000 l Bioethanol hergestellt .
- Eine Tankfüllung von 70 l E 10 (7 l Ethanol)verbraucht die Nahrungsmittel eines Menschen für 1 Monat.
- Bioethanol an Tankstellen bedeutet im Endeffekt:
 - **Kein Brot für die Welt,**
 - **aber Getreide für Sprit**

„Erneuerbare Energie“ ?

Der deutsche Verbraucher hat im Zeitraum zwischen 2000 und 2010 für 450 Milliarden kWh (7% der gesamten Strommenge) 56 Milliarden € an zusätzlichen Vergütungen gezahlt. Das ergibt Gestehungskosten von ca. 12 Cts/kWh gegenüber 3 Cts/kWh aus konventionellen Anlagen.

Der Ersatz der Strommenge aus Kernkraftwerken (150 · Milliarden kWh) durch Photovoltaik benötigt Investitionen von 250 Milliarden €

- und erfordert für einen Lieferausfall von nur einem Tag einen Ausbau der Pumpspeicherkapazität um den Faktor 15 (!) mit Investitionen von ca. 300 Milliarden € .

Wo geht das in Deutschlands Landschaft und wer soll das bezahlen?

Die Alternative: Um bei fehlender Speichermöglichkeit die schwankende Leistungseinbringung erneuerbarer Energien auszugleichen, sind für einen Industriestandort wie Deutschland im Hintergrund laufende konventionelle Kraftwerke (Gas ?) mit fast der gleichen Leistung nötig. Investitionen bei Baukosten von ca. 2000 € / kW installierter Leistung und Ersatz von 20 GW belaufen sich auf 40 Mia €.

Eine Investition , um zusätzliche 30 Millionen t Kohlendioxid zu erzeugen?

Eine sichere Energieversorgung ?

Die heute schon hohen Stromkosten in Deutschland werden sich in Richtung Verdoppelung bewegen.

Die kürzlich vorgestellte Studie des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT) bestätigt diese Annahme.

Entsprechende Folgen für den Industriestandort Deutschland sind abzusehen: Trotz wesentlicher Vergünstigungen energieintensiver Unternehmen bei den steigenden Stromkosten, die langfristig bei der gesamten Bevölkerung sicher nicht auf Verständnis stoßen werden, werden sich diese Unternehmen wegen fehlender Versorgungssicherheit aus Deutschland verabschieden.

Die Energiewende beinhaltet sozialen Sprengstoff, da die Kostensteigerungen vor allem die sogenannten „kleinen Leute“ treffen werden.

Angesichts schwindelerregender Schulden und einer globalen Wirtschaftskrise, ist es leichtsinnig und unverantwortlich, wie mit dem Wirtschaftsfaktor Energie in Deutschland umgegangen wird.

„ Erneuerbare Energien“?

**Der Einsatz erneuerbarer Energien führt zu:
Extremer Verteuerung des Rohstoffs Energie,
Verstärkter Abhängigkeit von Öl- und Gasimporten
Höherer Steuerbelastung
Energiepolitischer Planwirtschaft und massiver Kontrolle und
Einflussnahme auf die traditionelle Wirtschaft.**

Wollen wir das?

Eine Volkswirtschaft kann im globalen Wettbewerb nur bestehen, wenn sie über ausreichende, zuverlässige und wettbewerbsfähige Energie verfügt.

Mittlerweile sind 8 weitestgehend kohlendioxidfreie Kernkraftwerke abgeschaltet, und der ausfallende Strom wird durch Inbetriebnahme alter Kohle- und Gaskraftwerke, wie durch Importe von ausländischen Kernkraftwerken ersetzt und die Bundesnetzagentur bereitet bereits Abschaltstrategien für Industriebereiche bei Stromengpässen vor

Wollen wir das?

Eine bezahlbare und sichere Energieversorgung ?

Quer durch alle Parteien werden diese Aspekte heruntergespielt. Die Wende zu den erneuerbaren Energien beinhaltet die Gefahr der finanziellen Überforderung des Landes, und es ist an der Zeit, dass darüber ehrlich berichtet und diskutiert wird.

Die Kaufkraft des Landes wird sinken, die Schere zwischen Reich und Arm wird auseinandergehen. Zusätzlich werden Unternehmen ihre Existenzgrundlage verlieren und die Arbeitslosigkeit wird steigen.

Wollen wir das?

In die gleiche Richtung geht die Frage nach den gesellschaftspolitischen Auswirkungen der Energiewende. Ohne Einschränkung der Mitwirkungsrechte der Bürger wird diese nicht zu erreichen sein. Bürgerbeteiligungen, wie von allen Parteien gefordert, und die schnelle Energiewende passen nicht zusammen.

Wollen wir das?

Die Alternative: Kernenergie?

Naturwissenschaftliche und technisch-wirtschaftliche Grundgesetze lassen sich nicht manipulieren, und so sind Umweltschutz/ Klimaschutz und Energiewende nach den Vorgaben der Bundesregierung unvereinbar.

Trotz Staatsschulden in Billionenhöhe wird der sofortige Ausstieg aus der Kernenergie ohne tragfähige Alternativen vollzogen. Geschickt wird der **Tod von 20.000 Japanern durch die Tsunamiwelle** in den Hintergrund gedrängt. Eine einseitige Berichterstattung mit nicht zu übertreffenden Schreckensbildern eines zerstörten Kernreaktors hat dazu gedient, den Menschen in Deutschland zu suggerieren, dass eine solche Katastrophe auch bei uns passieren kann und der Ausstieg aus der Kernenergie nach dem Motto: Rette sich wer kann, sofort erfolgen muss.

Selbstverständlich birgt die Kernenergie Gefahren, die sich bei unüberlegtem Umgang mit dieser Technik verheerend auswirken können. Der Bau einer Kernkraftanlage mit **Notstromversorgung auf Meeresebene** an der Küste eines Erdbeben- und Tsunami- gefährdeten Landes, wie es Japan nun einmal ist, ist in Deutschland undenkbar und war ein extrem leichtsinniger Umgang mit dieser Technik.

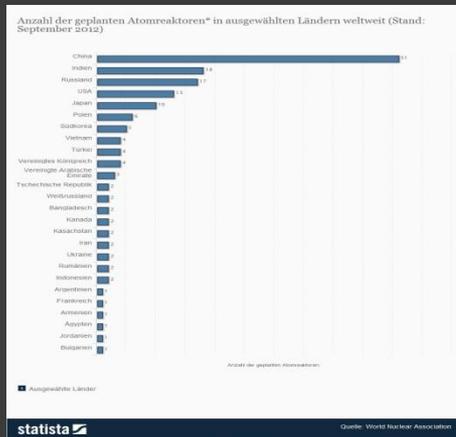
Energiepolitik, das Geschäft mit der Angst

Das Unglück von Fukushima und die der Bevölkerung eingetrichterte Angst vor dem Atomtod wird nun **überwiegend in Deutschland**, entgegen jedem wirtschaftlich sinnvollen Vorgehen, dazu benutzt, den Ausstieg aus der Kernenergie zu vollziehen und den „Erneuerbaren“ zum endgültigen Durchbruch zu verhelfen.

Zusätzlich zum kurzfristigen Gewinn an Wählerstimmen wird das „longlasting worldwide giantic business“ mit den erneuerbaren Energien und die Abhängigkeit von Kohle, Öl- und Gaslieferungen endgültig abgesichert und die Zukunft Deutschlands als Industrienation massiv gefährdet.

Nationen, die weiter auf die Nutzung der Kernenergie vertrauen, wie u.a. USA, China, Russland, Frankreich und Großbritannien werden mittelfristig einen deutlichen Vorteil bezüglich der industriellen und damit auch gesellschaftlichen Entwicklung gegenüber Deutschland haben.

Eine bezahlbar und sichere Energieversorgung ?



Insgesamt ist der Neubau von 154 Atomreaktoren geplant, Stand September 2012 u.a.:

China, 51, Indien 18, Russland 17, USA 13, Japan 10, Polen 6 Südkorea 5 , Vietnam 4, Türkei 4, Großbritannien 4, Tschechische Republik 2, Weißrußland 2, Ukraine 2, Frankreich 1...

Gerade Deutschland könnte mit seiner hervorragenden technischen Überwachungs- Organisation ein Vorbild für sichere Kernenergieversorgung liefern. Statt dessen werden wir umgeben sein von Ländern mit Kernreaktoren, deren Sicherheitsstandard wir nicht beeinflussen können.

Da geringe Energiekosten einer der ausschlaggebenden Faktoren für eine langfristig erfolgreiche Wirtschaft sind, begibt sich Deutschland durch diese Entscheidung auf den Weg in die Deindustrialisierung. Das Bruttoinlandprodukt wird sinken und die Verschuldungsquote weiter steigen. Der Staatsbankrott ist nur eine Frage der Zeit.

Energiewende, ein Schritt in Richtung Staatsbankrott.

Die Energiewende ist keinem Fall eine Vorsorge für das Wohlergehen künftiger Generationen, wie es der Regierungsverpflichtung zur Schadensabwendung vom deutschen Volk entsprechen würde.

Die Energiewende mit ihrer unüberschaubaren Verteuerung des Rohstoff Energie ist ein Schritt in Richtung Staatsbankrott mit allen damit verbundenen gesellschaftspolitischen Folgen.

**Die Energiewende ist eine gigantische Fehlinvestition.
Der Zug : Ausbau der „Erneuerbaren Energien“ wird irgendwo auf halber Strecke stecken bleiben, weil die technische Unzulänglichkeit des Transportmittels endlich erkannt wird und Deutschland seinen Zahlungsverpflichtungen nicht mehr nachkommen kann.**

**Umweltschutz Ja!!!!
Energiewende zum Klimaschutz.....?????????**

Energiewende, ein Schritt in Richtung Staatsbankrott.

- ♣ Alu-Hütte in Neuss: Geschlossen
- ♣ Thyssen-Krupp: Neue Stahlwerke in Brasilien (einfacher Stahl) und USA, die Edelstahlsparte wird nach Finnland verkauft (15 000 MA).
- ♣ Das Krefelder Krupp-Edelstahlwerk wird wegen verfehlter Energiepolitik der Bundesregierung dichtgemacht Der Spiegel 18.2.
- ♣ Raffinerie in Wilhelmshaven: Soll stillgelegt werden
- ♣ Stromversorger: Abbau von Tausenden von Arbeitsplätzen
- ♣ Areva: Über geplante Stellenstreichungen wird gemunkelt, geplant 1700 in D
- ♣ SGL-Carbon: Das neue Kohlefaserwerk ist kürzlich in den USA in Betrieb genommen worden.
- ♣ Wacker-Chemie: Ein neues Werk wird in den USA errichtet.
- ♣ Aurubis (führender Kupfer-Produzent): befürchtet Zerstörung von Schmelzöfen bei Stromausfällen. Keine neue Anlagen in D.
- ♣ Daimler will mit seinem Partner Renault-Nissan in den USA Motoren bauen. 8.11.2011
- ♣ Bayer (Chemie, Pharma) will in D 1700 Stellen abbauen und verstärkt nach Asien gehen.
- ♣ E.ON muß sparen, die Zentrale in München wird aufgelöst, > 10 000 Stellen in D gestrichen.
- ♣ RWE will von seinen 72 000 Stellen insgesamt 8000 Stellen (11%) streichen
- ♣ GM-Opel Werk in Bochum baut ab (5 000 MA), sucht nach Produktionsstätten im billigeren Ausland, z.B. Polen
- ♣ Der EADS-Chef Tom Enders verlegt die Konzern-Zentralen von Paris und Ottobrunn nach Toulouse.
- ♣ **Aluminiumhütte Voerdal in Voerde steht vor der Pleite**, 410 MA. Die hohen Stromkosten (50 % der Produktionskosten)
- ♣ ThyssenKrupp macht in NRW zwei Elektrostahlwerke dicht und verlagert nach Finnland. 6/12